

Alles andere als prüde

Von Thorsten Stötzer Tagblatt vom 30.01.2018

THEATER MGV Panrod lässt in Komödie Männer wieder die Frauenrollen spielen / 480 Zuschauer

PANROD - „Je t'aime“, erklingt, als sich der Vorhang hebt, im dritten Akt wird lasziv an einer Stange getanzt, und obendrein dürfen die Darsteller sich ungehemmt ausdrücken. Da wird schon mal nach den „Nebengeräuschen eines Deckakts“ gelauscht und einer Frau nachgesagt: „Das einzige Positive in ihrem Leben war ein Aids-Test“. Noch dazu soll die Partnervermittlung ein „verkappter Puff“ sein.

Keine Frage, bei den Theatertagen des MGV 1863 Panrod stehen frivole und derbe Späße hoch im Kurs. „Er sucht Sie sucht ihn“ heißt die Komödie von Martina Worms, die beim Gesangverein durch eine Tradition zusätzlichen Reiz gewinnt: Auch die Frauenrollen werden von Männern gespielt. Dabei ist das Ensemble mit 14 Bühnen-Aktiven außergewöhnlich groß, vier Neulinge geben ihr Debut.

HINTER DER BÜHNE

Regie und Maske: Gabi Mazur, Anja Kamp-Eckert, Manu Rothe, Tanja Mehl und Anke Schultz.

Tontechnik: Christian Rothe, Hendrik Hertling, Wolfgang Fischer, Reiner Schultz.

14 Ideen unter einen Hut bringen

Proben, verkleiden und schminken sind große Aufgaben und es galt, oft 14 Ideen unter einen Hut zu bringen, berichtet Gabi Mazur von der Regie. Aber sie ist zufrieden: „Alle haben sich gut angestellt.“ Und dem Publikum gefällt das Travestie-Theater. Insgesamt rund 480 Besucher sehen die beiden Vorstellungen mit der Partnervermittlung von Detlev Sonnenschein (gespielt von Jochen Förster) im Zentrum.

Der schwule Chef will seine Neigung vor der reichen Erbtante Pauline (Robert Weicht) verbergen, denn er schätzt sie als „total prüde und von vorgestern ein“. Die mondäne Dame mit dem amerikanischen Akzent präsentiert sich allerdings anders, als sie mit ihrer angeblichen Sekretärin La Verne MacDonald (Thomas Scherf) auftaucht und das edle Handtäschchen am Handgelenk baumeln lässt.

Andere Akteure machen Detlev Sonnenschein das Leben auch nicht wirklich leichter. Es kreuzt der Macho Rüdiger Bollmann (Sven Walter) auf und seine Frau Carola Bollmann (Klaus-Dieter Prehn), die genauso blond wie resolut für ihren 40-jährigen Sohn Dieter (Jörg Sommer) eine Frau mit „gebärfreudigem Becken“ sucht. Das Muttersöhnchen will jedoch eher jemand, dem es die Füße küssen darf.

Die Domina Lady Darkness (Markus Hertling) mit ihren kniehohen Stiefeln und der Reitgerte wäre da genau richtig. Allerdings möchte sie aus der Szene aussteigen und muss sich zudem den Nachstellungen von Hausmeister Klaus (Franz J. Schulz) erwehren. Weiterhin belebt die intrigante Heiratsschwindlerin Angela von Hohenstein (Dieter Jeromin) das turbulente Leben im Büro der Partnervermittlung.

Nirgends sonst lassen sich Verwechslungsgeschichten wohl besser in Szene setzen. Zumal der Videofilmer Matthias Weinreich (Roger Sommer) gerne Frauenkleider anzieht, um das Interesse abzuwehren, das Detlev Sonnenschein für ihn hegt. Der hat außerdem mit seinem Personal kein großes Glück, der stämmigen Sekretärin Inga (Wolfgang Fischer) und der einfältigen Praktikantin Juliane (Axel Sonnemann).

Frech und grell ausstaffiert lungert Detlevs kleine Schwester Isabell (Tobias Holle) auf der Couch herum. Die bräuchte eigentlich der Psychiater Dr. Siegbart Dreier (Rainer Schultz) für seine Therapien angesichts dieser extravaganter Charaktere. Doch vom alternativen Doktor mit den Rastalocken ist keine große Hilfe zu erwarten.